



PORSCHE

Presse-Information

29. Mai 2016

Nr. M 83/16

24 Stunden Nürburgring

Fünf Klassensiege für Porsche-Kundenteams bei Eifel-Klassiker

Stuttgart. Beim 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings haben sich Porsche-Kundenteams erneut stark präsentiert. Trotz Regen, Nebel und Hagel-schauern, die bei der größten Motorsportveranstaltung Deutschlands für teilweise extreme Streckenbedingungen sorgten, feierten sie vor mehr als 200.000 Fans insgesamt fünf Klassensiege. Mit dem Porsche 911 GT3 Cup gewannen das Black Falcon Team TMD Friction die Klasse SP7 und Rent2Drive-racing die Klasse SP6. Die Teams Manthey Racing (SP-X) und Raceunion Teichmann Racing (Cup3) holten mit dem Porsche Cayman GT4 Clubsport ebenso Klassensiege wie das Black Falcon Team TMD Friction, das mit dem Porsche 911 Carrera auch in der Klasse V6 nicht zu schlagen war.

Die Aufholjagd des vom Porsche-Werksteam Manthey Racing eingesetzten 911 GT3 R ging dagegen am Sonntagvormittag unvermittelt zu Ende. Bei der 44. Auflage des Eifel-Klassikers waren noch knapp fünf Stunden zu fahren, als der 500 PS starke Renner aus Weissach in seiner 100. Runde auf der Strecke stehen blieb. Der Däne Michael Christensen lag mit der Startnummer 912 zu diesem Zeitpunkt auf dem fünften Platz. Seine Teamkollegen Richard Lietz (Österreich), Frédéric Makowiecki (Frankreich) und Jörg Bergmeister (Langenfeld) erlebten den Ausfall an der Box mit. Da es kurz zuvor wieder zu regnen begonnen hatte, hatten sie gehofft, sich in der Schlussphase des Rennens noch weiter verbessern zu können. Schließlich hatte Jörg Bergmeister am Samstag nach der dreistündigen Rennunterbrechung wegen eines Unwetters auf der nassen Strecke nicht weniger als acht Konkurrenten überholt.

Für das Porsche-Werksteam stand das Rennen von Anfang an unter keinen guten Vorzeichen. Bereits in der zweiten Runde schlug Nick Tandy im 911 GT3 R mit der Startnummer 911 in die Leitplanken ein. Das Auto war von den Manthey-Racing-Mechanikern nach einem Unfall im Top-30-Qualifying mit großem Einsatz über Nacht repariert worden und erst kurz vor dem Warm-up am Samstagmorgen wieder einsatzbereit. Bestes Porsche-Team in der Gesamtwertung wurde schließlich Falken Motorsport, mit dessen 911 GT3 R Wolf Henzler (Nürtingen), Martin Ragginger (Österreich), Peter Dumbreck (Großbritannien) und Alexandre Imperatori (Schweiz) den neunten Platz belegten.

Stimmen zum Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche-Motorsportchef: „Meine Glückwünsche gehen an unsere Kundenteams, die bei diesem Rennen über 24 Stunden allen Widrigkeiten getrotzt und unter schwierigsten Bedingungen Klassenerfolge gefeiert haben. Für unser Werksteam war es trotz einer hoch motivierten und extrem engagierten Leistung von Fahrern und Crew leider kein so erfolgreiches Wochenende. Dabei haben sie alle Rückschläge wie den Ausrutscher im Qualifying und den frühen Verlust unserer Nummer 911 klaglos weggesteckt und für unser gemeinsames Ziel weiter ihr Bestes gegeben. Die 912 war das einzige Auto, das phasenweise mit der Spitze mithalten konnte. Wir lagen auf dem fünften Platz und waren auch darauf vorbereitet, den Regen zu nutzen. Doch es hat nicht sollen sein. Unseren Fans kann ich versprechen, dass wir zurückkommen und es besser machen werden. Großes Lob nach Monaco: Unser Porsche-Junior Matteo Cairoli hat das 250. Rennen des Porsche Mobil 1 Supercup gewonnen. Er hat trotz seiner gerade einmal 19 Jahre dem enormen Druck standgehalten und im Rennen all das perfekt umgesetzt, was er sich im Qualifying hart erarbeitet hatte. Auf einem Straßenkurs so abgeklärt zu sein, ist schon beeindruckend.“

Richard Lietz (911 GT3 R #912): „Es ist unglaublich, welche Wetterkapriolen man auf der Nordschleife während eines 24-Stunden-Rennens erleben kann. Da war wirklich alles dabei – Regen, Hagel und Nebel, manchmal auch alles auf einmal. Zum

Glück hat mich mein Ingenieur Andrea über Funk vier oder fünf Mal vor dem Hagel-schauer gewarnt und mich eindringlich gebeten, doch bitte noch langsamer zu fahren als ich es angesichts der Unwetterfront und der nassen Strecke ohnehin schon tat. Ohne seine mit italienischer Leidenschaft vorgetragene Warnung wäre vermutlich auch ich, wie so viele, in den Leitplanken gelandet. Am Ende hat es für uns leider trotzdem nicht ganz gereicht. Doch wir wissen, an welchen Stellschrauben wir drehen müssen, um im nächsten Jahr stärker zurückzukommen.“

Michael Christensen (911 GT3 R #912): „Unsere Ingenieure wissen noch nicht genau, was das Problem ist. Das Auto ist plötzlich ausgerollt, ich konnte nicht herunter-schalten. Der Motor ging aus und ließ sich nicht mehr starten. Das war’s. Dieses Rennen ist und bleibt unberechenbar und hat seinem Ruf auch diesmal wieder alle Ehre gemacht. Auf der anderen Seite bietet die Nordschleife einem Rennfahrer Mo-mente, die er auf keiner anderen Strecke der Welt erlebt.“

Frédéric Makowiecki (911 GT3 R #912): „Wir hatten uns gut auf das Rennen vorbe-reitet. Mit diesem Wetter konnten wir natürlich nicht rechnen. Trotzdem hatten wir ein gutes Paket, mit dem wir unter normalen Umständen aufs Podium hätten fahren können. Schade, dass unsere starke Teamleistung nicht belohnt wurde.“

Jörg Bergmeister (911 GT3 R #912): „Das war leider nicht das Wochenende, das wir uns alle gewünscht hatten. Es hat aber trotzdem wieder sehr viel Spaß gemacht, mit dem 911 GT3 R an diesem außergewöhnlichen Rennen teilzunehmen. Wir neh-men auf jeden Fall wichtige Erfahrungen mit, die uns weiterbringen werden. Die De-vised für uns muss lauten: 2017 wiederkommen und besser machen.“

Rennergebnis Gesamt

1. Schneider/Engel/Christodoulou/Metzger (D/D/GB/D), Mercedes, 134 Runden
2. Vietoris/Seefried/Hohenadel/Van der Zande (D/D/D/NL), Mercedes, 134
3. Alzen/Arnold/Götz/Seyffarth (D/D/D/D), Mercedes, 133
9. Dumbreck/Henzler/Ragginger/Imperatori (GB/D/A/CHN), Porsche 911 GT3 R, 130
13. Weiss/Kainz/Krumbach/Stursberg (D/D/D/D), Porsche 911 GT3 R, 128
16. Klohs/Schmidtman/Richter/Renauer (D/D/D/D), Porsche 911 GT3 R, 123

Porsche-Klassensieger

SP7

Black Falcon Team TMD Friction, Porsche 911 GT3 Cup: Arturo Devigus (D), Andreas Weishaupt (D), Alex Toril (E), Alexander Josef (D), Mario Farnbacher (D)

SP6

rent2Drive-racing, Porsche 911 GT3 Cup: David Ackermann (D), Carsten Welschar (D), Jörg Wiskirchen (D), Walter Csaba (H)

SP-X

Manthey Racing, Porsche Cayman GT4 Clubsport: Christoph Breuer (D), Christian Gebhardt (D), Lars Kern (D)

Cup3

Raceunion Teichmann Racing, Porsche Cayman GT4 Clubsport: Hans Holmlund (S), Tommy Graberg (S), Scott Marshall (GB), Moritz Gusenbauer (D)

V6

Black Falcon Team TMD Friction, Porsche 911 Carrera: Aurel Schoeller (D), André Kuhn (D), Philip (NL), Miguel Toril (E)

GO

Hinweis: Foto- und Videomaterial vom 24-Stunden-Rennen Nürburgring steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Auf dem Twitter-Kanal [@PorscheRaces](https://twitter.com/PorscheRaces) erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren. Auf www.vimeo.com/porschenewsroom sind aktuelle Video-News zu sehen.

